

„Die Wiege des Lammes“

Objektgestaltung 1997-2012

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl

In ihrer Bild-Objekt-Kombination „Die Wiege des Lammes“ verdeutlicht Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl die beiden Analogiebilder: Das Opfertier in der Wehrlosigkeit des bevorstehenden Todes, in düsteren, Farbtönen und das Hoffnungszeichen „Lamm“ als Sinnbild des Lebens und Kraft, den Tod zu überwinden in gold-hellen Farbschattierungen.



Charakteristisch für diese beiden Betrachtungsweisen sind die beiden in der ‚Diagonale der ewigen Herkunft‘ gestalteten Augen des Lammes im Bildwerk, die den Betrachter auch durch ihre blau-gold-Symbolik ansprechen und den Focus auf den aufsteigenden Angriff-Blick der bedrohlichen Schlange richten. Gleichsam ‚gehalten‘ wird dieses Osterlamm-Bild von der ‚Waage‘ und hier in 3-facher Dimension gestaltet als die ‚Wiege‘ des Lammes, die in Gestalt einer Hand-Baumsäge das Lamm-Objekt mit der Schlange wägend- wägend- wiegend trägt.

Ausstellungsobjekt der Kunst-Installation PASCHA DOMINI 2012 in Neusäss vom 23. 3. Bis 15. 4. 2012
Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl und Pfarrer Engelbert Birkle